

# Symphonisches Blasorchester und Bierzelt-Atmosphäre

Mitreibendes Konzert zum Ausklang des Jubiläums-Festwochenendes in Wettstetten

Von Anne Gülich

**Wettstetten** – Begeistert, mitreißend und vielseitig: Als letzte Veranstaltung des Jubiläums-Festwochenendes zur 1200-Jahr-Feier Wettstettens war das Symphonische Blasorchester Beilngries unter der Leitung von Hans Haas am Sonntagabend zu Gast im Festzelt und bereitete den gut 300 Besuchern zwei rundum schöne Stunden. Klarinetist Jonas Binder führte dabei kurzweilig und ansprechend durchs Programm.

Bei der Musikauswahl hatte die Orchesterleitung ein sehr kluges Händchen bewiesen: Neben einigen klassischen Stücken (unter anderem „Mattinata“ von Ruggero Leoncavallo, ursprünglich geschrieben für Enrico Caruso, wunderschön interpretiert von Tenor Jürgen Baer) gab es auch zwei böhmische Polkas, die gut ins Ambiente passten (unter anderem „Zwei böhmische Kameraden“ mit Michael Haas als Solist am Tenorhorn und Jonas Pröll am Baritonhorn) und vor allem viel Bekanntes aus Musical, Film und Hitparade.

Packend gleich der Start mit einem Medley aus den 1980er-Jahren: Melodien von „Skandal im Sperrbezirk“, „Rock me, Amadeus“ bis „1000 Mal berührt“ schallten durchs Festzelt und wurden gleich von der



**Musikalischer Festausklang:** Zum Abschluss der 1200-Jahr-Feier Wettstettens spielte das Symphonische Blasorchester Beilngries unter Leitung von Hans Haas am Sonntagabend im Wettstettener Festzelt.  
Foto: Gülich

nächsten Tonfolge abgelöst – mit atemberaubendem Schwung. Ein perfekter Einstieg!

Sehr voluminös auch die Titelmelodie von „Pirates Of The Caribbean“, bei der der Paukist in der letzten Reihe kräftig zu tun hatte. Spätestens bei „Don't Stop Me Now“ von Queen wurde aber deutlich, dass das 43-köpfige Orchester keinesfalls nur laut und flott kann, sondern auch ruhigere, langsame Passagen ausdrucksstark und wir-

kungsvoll zu präsentieren vermag.

Ein klasse Abschluss war „All About That Bass – Hörts ihr diesen Bass“, in dem Tubist Fabian Graf humoristisch die Vorzüge seines Instrumentes besang – während man „von manchen Holzbläsern ja einen Tinnitus bekommt“. Gegen diese Unterstellung wehrten sich die Holzbläser musikalisch – ein höchst unterhaltsamer Dialog.

Große Freude machte es, Orchesterleiter Hans Haas beim

Dirigieren zuzuschauen: Er war voll im musikalischen Geschehen, höchst engagiert und begeistert mit seinen Musikern unterwegs.

Zwar musste man feststellen, dass ein Symphonisches Blasorchester und Bierzelt-Atmosphäre nur bedingt kompatibel sind, wenn einige seit drei Tagen Feier-erprobte Gäste am liebsten noch paar letzte Stunden weiterfeiern würden, ein Besucher vor der Bühne unter den Tischen der ersten Reihe seinen

Hund sucht und andere lautstark ihre Kinder zum nach Hause gehen rufen. Aber sowohl Orchester als auch Haas ertrugen diese besondere Situation mit Geduld und Fassung und ließen sich nicht aus der Ruhe bringen.

Das Publikum dankte es ihnen – und vor allem ihr großartiges Musizieren – mit viel Applaus und freute sich über zwei Zugaben. Mit „Viva la Vida“ von Coldplay wurde es aus dem Festwochenende ins Alltagsleben entlassen.  
DK

DK 12.7.22